



INKLUSION

Ergänzende Angebote aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen
für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
im Förderschwerpunkt Lernen

Kompetenzerwartungen, Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen

Die unten aufgeführten **Kompetenzerwartungen** aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen beschreiben, welche Kompetenzen eine Schülerin bzw. ein Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 4 erwerben soll. Der Lernprozess ist von der Lehrkraft in der Grundschulzeit individuell zu planen und zu gestalten.

Ausgangspunkt für die Lern- und Förderplanung ist die individuelle Lernausgangslage. Hinweise, um diese zu ermitteln, geben die **Diagnostischen Leitfragen**, die zu jedem Kompetenzbereich angeboten werden.

Jede Diagnostische Leitfrage verweist auf mehrere **Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen**, die von der Lehrkraft zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses eingesetzt werden können.

KATHOLISCHE RELIGIONSLEHRE

VERKNÜPFUNG VON ASPEKTEN DER FACHKOMPETENZEN IM BEREICH „JESUS CHRISTUS“

In den Erzählungen von Jesu (Geburt), Tod und Auferstehung seine Bedeutung entdecken und darstellen

- Brauchtum und Symbole zur (Weihnachts-), Passions- und Osterzeit deuten und gestalten
- die Passion Jesu als Konsequenz seines Weges wahrnehmen und als Vertrauensangebot in Leiderfahrungen entdecken
- in den Ostererzählungen und -zeugnissen Jesu Bestätigung durch Gott erkennen, darin Ermutigung und Hoffnung entdecken und ausdrücken

Die folgenden Diagnostischen Leitfragen und entwicklungsorientierten Fördermaßnahmen wurden aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen ausgewählt (S. 77 – 100). Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, dienen vielmehr als Anregung und können vom Lehrer im Hinblick auf die eigene Klasse erweitert werden.

Die Bedeutung Jesu Christi	
Diagnostische Leitfragen	Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler Brauchtum und Symbole (zu Weihnachten) zur Passion Jesu und zu Ostern deuten?</p>	<p>symboldidaktisch erschließen, Brauchtumselemente einführen, vielsinnig wahrnehmen, kreativ gestalten, mit biblischen Geschichten verknüpfen</p>
<p>die Passionsgeschichte mit eigenen Erfahrungen von Leid und Unrecht in Verbindung bringen?</p>	<p>symboldidaktisch erschließen, z. B. Kreuzweg gestalten, mit Bildern der Kunst arbeiten, eigene Bilder schaffen, Assoziationen mit Klängen, Farben, Formen anregen</p> <p>Szenen der Passionsgeschichte z. B. Angst am Ölberg, erarbeiten lassen, dabei klare Schwerpunktsetzung, Einfühlungsimpulse, Identifikationselemente einsetzen wie z. B. Körperhaltung</p> <p>eigene Erfahrungen bildlich, gestalterisch ausdrücken und verbalisieren lassen</p> <p>» Emotionen/Soziales Handeln: Empathie</p>
<p>in der Osterbotschaft Hoffnungspotential angesichts von Leid und Tod entdecken?</p>	<p>Auferstehungsgeschichten symboldidaktisch erschließen, z. B. mit Bildern, Legematerialien, Hör- und Sprechspielen</p>
<p>sich dafür öffnen, dass „Auferstehungs-erfahrungen“ ansatzweise auch im Alltag vorkommen?</p>	<p>erschließen durch meditative Elemente, Beispielgeschichten, Gebete, Lieder, Gedichte z. B. von M. L. Kaschnitz</p>
<p>Sensibilität für Leben, Sterben und Tod entwickeln?</p>	<p>veranschaulichen durch Betrachten von Werden und Vergehen in der Natur und Lebensschicksalen aus der Umgebung</p>
<p>eine eigene Stellungnahme zum Leben und Wirken Jesu bilden und ausdrücken?</p>	<p>vielfältigen Ausdruck ermöglichen, z. B. verbal, szenisch, gestalterisch, bildlich, musikalisch</p> <p>» Denken/Lernstrategien: Urteilsbildung</p>